

Vertrag mit dem Land Baden Württemberg über Beteiligung an Infrastrukturmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren

Meine Fraktion Freiburg Lebenswert/Für Freiburg akzeptiert den Bürgerentscheid vom Februar diesen Jahres. Schade, dass Sie nicht einmal das Datum dieses Entscheides in der Drucksache richtig wiedergeben können. Wir stellen aber gleichzeitig fest, dass ein Bürgerentscheid keineswegs geltendes Recht aushebeln kann.

Es wäre nach unserer Ansicht langsam höchste Zeit, dass Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, den Gemeinderat über die großen Probleme informieren würden, die im Zusammenhang mit dem Bau dieses neuen Stadions existieren.

Sie haben vom Regierungspräsidium klipp und klar in schriftlicher Form mitgeteilt bekommen, dass Ihre Planung eines Stadions auf dem Flugplatz nicht genehmigungsfähig ist. Sie wurden verpflichtet, ein Gutachten in Auftrag zu geben, dem die ICAO –Richtlinien (ICAO heißt Internationale Zivilluftfahrtorganisation) für Flugsicherheit zugrunde liegen müssen.

Es sollten die Ergebnisse dieses Gutachtens –ebenso wie die der anderen noch ausstehenden Gutachten – abgewartet werden, bevor weitere Gelder verschwendet werden. Das Geld, das Sie inzwischen ausgeben, dient aus unserer Sicht dazu, Fakten zu schaffen, die eine Umkehr Ihrer Planungen nicht mehr zulassen sollen.

Heute reden wir über einen Vertrag mit dem Land Baden-Württemberg, bei dem es um insgesamt 16 Mio. Euro für Ausgleichsmaßnahmen, Ablösung von Stellplätzen und Straßenverkehrsinfrastruktur geht.

Ich glaube, dass den meisten Gemeinderatsmitgliedern nicht bekannt ist, dass die Universität, hier die 11. Fakultät ganz erhebliche Bedenken Ihnen gegenüber geäußert hat, was den Bau des neuen Stadions angeht. Die

Weiterführung der Linie 4 zur Messe – die wir unbedingt befürworten, allerdings nicht in der jetzigen Planung – ist von der 11. Fakultät in Frage gestellt worden aufgrund der Erschütterungen, des Lärms und elektromagnetischer Strahlungen. Die Universität hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, das inzwischen fertiggestellt ist und die Bedenken der Universität bestätigt. Es ist keine Lehre und Forschung in den Gebäuden der 11. Fakultät bei den von Ihnen geplanten Maßnahmen möglich. An sieben Tagen in der Woche wird geforscht und gelehrt.

Die Linksführung der Linie 4 dient ausschließlich den für das Stadion geplanten zusätzlichen Haltestellen und nun muss doch langsam darüber gesprochen werden, welche Mehrkosten durch diese unsägliche Linksführung entstehen.

Weiterhin mache ich nochmal aufmerksam auf die von Ihnen und Herrn Rektor Schiewer so gerne angeführten Synergieeffekte. .

Die Mensa – immer wieder von Rektor Schiewer angeführt – wird von der Universität nicht gewünscht, die Universität baut ihre eigene Mensa. Weitere Parkplätze braucht die 11. Fakultät nicht, wie uns von Seiten der Universität mitgeteilt wurde. Es gibt jetzt schon zu viele Parkplätze und diese werden an Kitas und andere weitervermietet.

Aber Sie planen weiter und geben viel Geld aus. Das müssen Sie vor dem Steuerzahler verantworten. Uns ist schon klar, wie diese Abstimmung ausgehen wird, nur möchten wir durch diesen Beitrag festgehalten haben, dass wir heute auf die vom Regierungspräsidium ausgesprochene Nichtgenehmigungsfähigkeit der heutigen Stadionplanung den Gemeinderat und die Verwaltung hingewiesen haben. Ebenso auf die massiven Einsprüche der Universität.

Noch eine Bemerkung zum Schluss.

Für den Bau der dringendst benötigten Kinderklinik wurden die Professoren – Herr Professor Rückauer wird das bestätigen - in den letzten 10 Jahren angehalten, mindestens 5 Millionen für einen Neubau zu sammeln. Da war die Landesregierung nicht bereit, mal kurzerhand die Finanzplanung umzustellen, aber ein Stadion ist halt ein anderes Kaliber wie eine Kinderklinik.

16 Mio € fehlen irgendwo im Landesetat. Vermutlich im Hochschulbereich. Die Landesregierung wird das rechtfertigen müssen. Die Zeit dazu ist günstig.